

Martin Bienerth hat während seiner zwanzig Alpsommer viele stimmungsvolle Fotos gemacht. Die kurzen Texte zu den Bildern sind persönliche Wortspuren, die den Raum öffnen für eigene Gedankenwege und Träume.

«Alp bedeutet für mich ein Leben zwischen Himmel und Erde, ein Leben über der Baumgrenze. Dort begegnen sich Kulturräum und Naturraum, dort weiden Rinder, Ziegen und Schafe manchmal neben Murmeltieren, Gämsen und Steinböcken. Und wenn der Adler fliegt, oft sogar zu zweit, ein Pärchen beim Jagen, wenn sie über mir, neben mir und sogar unter mir ihre Kreise ziehen, dann bin ich dem Himmel schon sehr nahe.»

Martin Bienerth

Martin Bienert, 1957, dipl. Ingenieur-Agronom, ist Autor, freier Journalist und Bildjournalist zu den Themen Alpwirtschaft, Milchwirtschaft und Berglandwirtschaft.

Der Autor ist im Allgäu aufgewachsen. Nach Fachabitur, Zivildienst und einer einjährigen Reise durch Spanien hat ihn die Frage beschäftigt, wo unser Essen herkommt. 1981/82 besuchte er die Fachschule für Landwirtschaft in Leutkirch/Allgäu, wo er mit Fragen der Energiepolitik (Atomenergie), der Ökologie (biologischer Landbau), des Umweltschutzes (grüne Politik) und der Milch- und Alpwirtschaft konfrontiert wurde.

Milch, der Urstoff allen Lebens im Säugetierbereich (wir Menschen gehören auch dazu) weckte seine Neugier. Er ging dorthin, wo die Milch auch heute noch am ursprünglichsten gewonnen und verarbeitet wird, auf die Alp. Er war während zwanzig Sommersaisons (1982–2001) auf verschiedenen Schweizer Alpen. Hier lernte er Jungvieh, Schafe, Ziegen, Pferde und Schweine kennen. Seine Liebe blieb bei den Milchkühen hängen. Fragen zu Milchgewinnung, Milchverarbeitung und Milchqualität bestimmen seit dann sein Leben.

Er weiß, dass jede beantwortete Frage zwei neue nach sich zieht. Trotzdem hat er es gewagt, an der Gesamthochschule-Universität Kassel in Witzenhausen Landwirtschaft zu studieren mit den Schwerpunkten ökologischer Landbau und Tierhaltung. In seiner Studienzeit von

1983 bis 1990 schaffte er es leider nicht, die Worte Tierproduktion und Tiermaterial trotz ständiger Proteste aus den Vorlesungsräumen zu verbannen. Es war ihm aber vergönnt, in Professor Dr. Engelhardt Boehncke einen Uni-Menschen kennengelernt zu haben, der seinen Berufsweg gerade durch sein Menschsein maßgeblich beeinflusst hat. Mit seiner Diplomarbeit «Zur Geschichte und Entwicklung der Alpen Rinderberg, Grava und Rischuna» erhielt er einen vertieften Einblick in die Entwicklungsprozesse der Alpbewirtschaftung und der Berglandwirtschaft.

Im Jahre 1997 gründete er den Alpsichtverlag www.alpsicht.ch mit dem Ziel, Postkarten mit einer anderen Sicht der Alpenwelt als Samen zu streuen, in der Hoffnung, dass nicht alles, was wirklich gut und sinnvoll ist, von den heutigen «Glücksbringern» aufgefressen wird.

Seit 2001 ist er zusammen mit seiner Frau Maria Meyer Pächter der Sennerei in Andeer. In der Sennerei werden jährlich 400 000 Liter Milch von 5 Milchbauern verarbeitet und die daraus hergestellten Produkte vermarktet. Das Ziel, die Dorfsennerei zu erhalten und so umzugestalten, dass sich daraus ein gesunder Gesamtbetrieb mit 6 Arbeitsplätzen entwickeln konnte, ist erreicht. Nun gilt es, diese Schätze zu bewahren.